

51. SVA – Davoser Kongress


4. – 6. November 2022 im Kongresszentrum Davos



Müde? Schlapp?

AndreaFer[®] Eisen

Nahrungsergänzungsmittel mit Eisen, Folsäure,
Vitamin B6 + B12 und Vitamin C.

- ohne Gluten, Zucker
und Laktose
- Einnahme ohne
Wasser, 1 x täglich 
- leckerer Geschmack
mit Himbeeraroma



*Die leckeren
Eisen-Sticks*



Andreafer AG, 4123 Allschwil
www.andreafer.ch

Gratismuster erhältlich unter
www.andreafer.ch oder mit diesem Gutschein.

Gutschein: Ich möchte **gratis** ein Stick-Muster AndreaFer[®] Eisen.

Frau Herr

Name

Vorname

Strasse, Nr.

PLZ, Ort

Einsenden an: Andreafer AG, Binningerstrasse 95, 4123 Allschwil



SVA2021





Schweizerischer Verband
Medizinischer Praxis-Fachpersonen

51. SVA – Davoser Kongress

4.–6. November 2022 im Kongresszentrum Davos

AGING

Der alternde Mensch



Kanton St.Gallen
**Berufs- und Weiterbildungszentrum
 für Gesundheits- und Sozialberufe
 St.Gallen**



BZGS



*«Der Kurs war sehr informativ und praxisnah.
 Für den Alltag in unserer Arztpraxis kann ich
 sehr viel übernehmen.»*

Patricia Spiess, Leitende MPA/Präsidentin
 Vorstand SVA-Sektion Innerschweiz

RVK
 Dienstleistungen und Versicherungen
 für den Gesundheitsmarkt

Kurse für med.
 Praxispersonal

www.rvk.ch/bildung



«Aging – der alternde Mensch»: Das ist das Thema dieses 51. Davoser Kongresses des SVA. Es ist ein Allerweltsthema, das uns alle betrifft, tagein, tagaus, jahrein, jahraus, ob jung oder alt. Es betrifft uns selber, wenn wir früher oder später erkennen, dass auch wir dem Älterwerden vielleicht bloss temporär ein bisschen trotzen, aber nicht wirklich entrinnen können. Und es betrifft uns im Zusammensein mit Menschen, die durch ihre altersbedingten Einschränkungen nicht nur auf die Möglichkeiten und Angebote der Medizin und unseres Sozialstaates angewiesen sind, sondern vor allem auch unsere Aufmerksamkeit, unser Verständnis, unsere Geduld, unsere Zuneigung und unsere Unterstützung und Hilfe nötig haben. Wir, die Medizinischen Praxis-Fachpersonen, sind da besonders angesprochen und gefordert.

Doch «der alternde Mensch»: Wer ist das? Wann ist man alt?

«Man ist so alt, wie man sich fühlt», hört man oft. Doch der Schriftsteller Peter Bichsel widerspricht – in einem Interview zu seinem 85. Geburtstag: «Damals, als ich dreissig war, hat mir das niemand gesagt. Damals hat mir auch niemand gesagt, dass ich gut aussehe. Man muss alt genug werden, um sich diese Dummheiten um die Ohren schlagen zu lassen. Nein, ich bin nicht so alt, wie ich mich fühle, ich bin so alt, wie ich bin. Zum Mindesten das müsst ihr mir lassen.» Und allem Expertenwissen, allen gescheiterten und auch gut gemeinten Altersstudien, Gesundheitsratschlägen, Lebensweisheiten und Tipps zum Trotz, nimmt er sich das Recht heraus, so selbstbestimmt alt und, ja, auch so selbstbestimmt unvernünftig zu sein, wie es ihm passt: «Im Dezember 2019 musste ich wegen meiner Atemnot das Rauchen aufgeben. Es fiel mir schwer und tut es auch heute noch. Rauchen war ein wichtiger und schöner Teil meines Lebens. Ich war ja nicht nur Schriftsteller. Ich war auch Raucher. Ich war nie ein leidenschaftlicher Schriftsteller, ein leidenschaftlicher Raucher aber schon. Also bin ich eigentlich nicht ein alter ehemaliger Schriftsteller, sondern vielmehr ein alter ehemaliger Raucher. Immerhin bin ich dem Rotwein treu geblieben. Da habe ich sogar die Ration wieder ein bisschen erhöht.»

Voilà. Dieses pointierte persönlichen Credo des begnadeten Alltagsphilosophen Peter Bichsel dürfte an unserer Tagung wohl heftig hinterfragt werden – wenn zum Beispiel von «Gesundheit im Alter», von «Sucht im Alter», von «Ernährung, Bewegung und Sport im Alter» die Rede ist. Oder von «Rheumatischen Entzündungsprozessen», von «onkologischen Erkrankungen», von «Hüfttotalprothesen», von «Herzinsuffizienz», von «Demenz» oder von «psychischer Gesundheit im Alter». Für Diskussionsstoff ist also gesorgt.

Peter Bichsel wurde übrigens auch noch gefragt, ob es ihm etwas bedeute, 85-jährig zu sein. Seine Antwort: «Es überrascht mich. Bedeuten? Nein. Es war nicht geplant, so alt zu werden.»

August 2022

Für das Kongress-Organisationsteam
Bruno Gutknecht, Claire Mauderli,
Pia Pizzino

Titelbild:

Hans Reuteler (1931–2005), Acryl-Polytypie

Erfolgreiche Wege in Ihre berufliche Zukunft

**Medizinische
Praxiskoordinator/in FA**

**Dipl. Arzt- und
Spitalsekretär/in**

**Dipl. Chefarzt- und
Direktionsassistent/in**

Alle Studiengänge werden an
unseren **Infoabenden** vorgestellt.
Die aktuellen Termine finden Sie
laufend auf unserer Website:
www.juventus.ch/medizin/infoabende

Bern
Weissenbühlweg 3, 3007 Bern
031 537 26 70

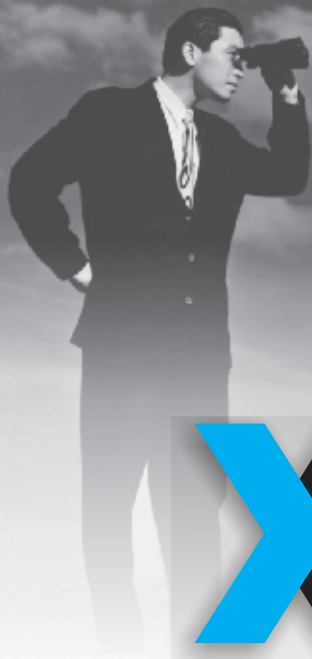
Zürich
Lagerstrasse 102, 8004 Zürich
043 268 26 26

www.juventus.ch/medizin



«Jetzt, mit meinem eidg.
Fähigkeitszeugnis in der Tasche,
stehen mir bei der Juventus
coole Weiterbildungen offen, die
mich so richtig weiterbringen.»
Cindy, Medizinische Praxisassistentin

TAGUNGSORT	Kongresszentrum Davos, Talstrasse 49A, 7270 Davos Platz Tel. 079 848 98 10 (nur während der Tagung)																						
ZUGANG zum KONGRESS	Check-Ins und Garderoben befinden sich beim Haupteingang an der Talstrasse. Personen mit gültigem Badge können den Seiteneingang (Eingang Park beim Hallenbad) benützen.																						
TAGUNGSGEBÜHREN	<table><thead><tr><th></th><th>SVA-Mitglieder/Nichtmitglieder</th></tr></thead><tbody><tr><td>ganze Tagung Freitagmittag bis Sonntagmittag</td><td>Fr. 210.- / 270.-</td></tr><tr><td>Freitagmittag bis Samstagabend</td><td>190.- / 240.-</td></tr><tr><td>Samstagmorgen bis Sonntagmittag</td><td>190.- / 240.-</td></tr><tr><td>Freitagmittag bis Samstagmittag</td><td>170.- / 210.-</td></tr><tr><td>Samstagmittag bis Sonntagmittag</td><td>170.- / 210.-</td></tr><tr><td>Samstagmorgen bis Samstagabend</td><td>170.- / 210.-</td></tr><tr><td>nur Halbtage Freitagnachmittag</td><td>110.- / 140.-</td></tr><tr><td>nur Halbtage Samstagvormittag</td><td>110.- / 140.-</td></tr><tr><td>nur Halbtage Samstagnachmittag</td><td>110.- / 140.-</td></tr><tr><td>nur Halbtage Sonntagvormittag</td><td>110.- / 140.-</td></tr></tbody></table> <p>Bei der Kombination mehrerer nicht zusammenhängender Halbtage ist im Maximum der Preis für die ganze Tagung geschuldet.</p> <p>Inbegriffen sind der Besuch der Fachreferate und Workshops (inkl. Material) und der Ausstellung, Tagungsdokumentation, Zusammenfassung der Fachreferate (Abstracts), Pausengetränke und -verpflegungen.</p>		SVA-Mitglieder/Nichtmitglieder	ganze Tagung Freitagmittag bis Sonntagmittag	Fr. 210.- / 270.-	Freitagmittag bis Samstagabend	190.- / 240.-	Samstagmorgen bis Sonntagmittag	190.- / 240.-	Freitagmittag bis Samstagmittag	170.- / 210.-	Samstagmittag bis Sonntagmittag	170.- / 210.-	Samstagmorgen bis Samstagabend	170.- / 210.-	nur Halbtage Freitagnachmittag	110.- / 140.-	nur Halbtage Samstagvormittag	110.- / 140.-	nur Halbtage Samstagnachmittag	110.- / 140.-	nur Halbtage Sonntagvormittag	110.- / 140.-
	SVA-Mitglieder/Nichtmitglieder																						
ganze Tagung Freitagmittag bis Sonntagmittag	Fr. 210.- / 270.-																						
Freitagmittag bis Samstagabend	190.- / 240.-																						
Samstagmorgen bis Sonntagmittag	190.- / 240.-																						
Freitagmittag bis Samstagmittag	170.- / 210.-																						
Samstagmittag bis Sonntagmittag	170.- / 210.-																						
Samstagmorgen bis Samstagabend	170.- / 210.-																						
nur Halbtage Freitagnachmittag	110.- / 140.-																						
nur Halbtage Samstagvormittag	110.- / 140.-																						
nur Halbtage Samstagnachmittag	110.- / 140.-																						
nur Halbtage Sonntagvormittag	110.- / 140.-																						
VERPFLEGUNG	Samstag: Für die Verpflegung am Samstagmittag hält das Kongresszentrum ein Angebot bereit. Eine Liste der zur Zeit des Kongresses offenen Restaurants erhalten Sie beim Info Point. Abend: Aperitif, Bankett (kaltes und warmes Buffet, inkl. Mineralwasser) und Unterhaltungsprogramm im Kongresszentrum. 69.–																						
RAHMENPROGRAMM	Wiederum haben wir für Sie für Freitag- und Samstagnachmittag eine Reihe von Rahmenveranstaltungen parallel zum Fachprogramm organisiert. Orientieren Sie sich auf www.davoser-kongress.ch über das Angebot und die Preise für Ihre Kongressanmeldung.																						
HAFTUNG	Für die Freizeit- und Sportveranstaltungen des Rahmenprogramms gilt der SVA als Vermittler und nicht als Veranstalter.																						
MEHRWERTSTEUER	Die Tagungsgebühren sind mehrwertsteuerfrei. Preise für über den Kongress gebuchte Verpflegungsleistungen und Veranstaltungen des Rahmenprogramms sind inkl. 7.7% MwSt, SVA-MwSt-Nr. CHE-100-799.148.																						



Röntgen

Weiterbildungs-Kurse



praxis-orientiert
professionell
günstig

Gerne senden wir Ihnen die Kursinfos
oder beachten Sie unsere Internet-
Seite mit den aktuellen Kursdaten.

> www.schenkx.ch

**Alle unsere Kurse und Work-
shops entsprechen der neuen
Ausbildungsverordnung!**

EXAMION®
Digitales Röntgen

Einfache Bedienung, perfekte Praxis-Software-
Integration mit automatischer Verrechnung,
komplette Ausstattung und bestes
Preis-/Leistungs-Verhältnis.

Schenkx
MEDICAL IMAGING

Schenk Röntgenbedarf AG

Riethofstrasse 3 | 8442 Hettlingen

info@schenkx.ch | www.schenkx.ch | Tel. 052 304 16 16



KINDERHÜTEDIENST

Auf Anfrage organisieren wir für Sie einen Kinderhütendienst, damit Sie in Ruhe das Tagungsprogramm geniessen können. Für die Bereitstellung des Fachpersonals benötigen wir Ihre Anmeldung spätestens bis zum Anmeldeschluss.

Kosten pro Kind und Halbttag (inkl. Verpflegung) Fr. 40.–

VERGÜNSTIGUNGEN

Alle am Kongress teilnehmenden Lernenden, Schülerinnen und Praktikantinnen bezahlen die Hälfte der ordentlichen Tagungsgebühren. Bringen Sie Ihren Schülersausweis zur Legitimation mit.

ANMELDUNG

Bis 14. Oktober 2022

ausschliesslich über www.davoser-kongress.ch

Die Bezahlung der Tagungsgebühr erfolgt ausschliesslich mit Kreditkarte Master oder Visa. Für die Tagungsteilnahme erfolgt keine spezielle Bestätigung oder Rechnungsstellung.

KOSTENNACHWEIS

Für den Nachweis Ihrer Einzahlung beim Arbeitgeber bzw. bei den Steuern verwenden Sie bitte die Proformarechnung, die Sie bei der Anmeldung erhalten haben. Es werden keine weiteren Kostenbestätigungen ausgestellt.

ABMELDUNG

Bei Abmeldungen nach Anmeldeschluss bis 10 Tage vor der Tagung wird eine Entschädigung von Fr. 20.– belastet; danach ist ungeachtet des Abwesenheitsgrunds die volle Tagungsgebühr geschuldet.

TAGUNGS AUSWEIS

Holen Sie Ihre Tagungsunterlagen frühzeitig vor Programmbeginn ab, damit Sie längere Wartezeiten beim Check-In vermeiden können. Die Referate beginnen pünktlich. Ihren Tagungsausweis erhalten Sie per Mail nach Ihrer Internetanmeldung. Drucken Sie diesen aus und bringen Sie ihn mit nach Davos. Darauf sehen Sie alle Ihre Reservationen und Buchungen für die einzelnen Kongresstage oder -halbtage, Workshops und Veranstaltungen des Rahmenprogramms. Tragen Sie diesen Badge auf sich und weisen ihn jeweils wieder vor beim Eintritt ins Kongresszentrum, zu den Workshops und zu den Veranstaltungen des Rahmenprogramms sowie zum Bankett am Samstag.

ABSAGE

Die Tagungsdurchführung kann je nach Pandemie-Situation nicht mit jeder Sicherheit garantiert werden. Wir haben uns gegebenenfalls den behördlichen Weisungen von Bund, Kanton und Gemeinde zu unterziehen. Lesen Sie in jedem Fall die entsprechenden News auf unserer Webseite www.davoser-kongress.ch.

Entsprechende Schutzkonzepte sind auf jeden Fall vorbereitet.

Muss die Tagung in Folge von höherer Gewalt oder behördlicher Anordnung abgesagt werden, bezahlt der Veranstalter die bereits einbezahlten Tagungsgebühren abzüglich einer Bearbeitungsgebühr von CHF 20.– (für Kreditkartenspesen, Überweisungsaufwand) zurück.



WARUM

**VERTRAUT DER SVA
AUF DIE NUMMER 1?**

WEIL GESUNDHEIT
ALLES IST

SWICA

SWICA ist der verlässliche Partner, wenn es um erstklassige Versicherungslösungen geht. Dank der Partnerschaft zwischen dem SVA und SWICA erhalten Sie Prämienrabatte auf alle HOSPITA Spitalversicherungen. Zusätzlich profitieren Sie mit dem BENEVITA Bonusprogramm von attraktiven Prämienrabatten auf ausgewählte Zusatzversicherungen. **Telefon 0800 80 90 80 oder [swica.ch/de/sva](https://www.swica.ch/de/sva)**

In Partnerschaft mit



Schweizerischer Verband
Medizinischer Praxis-Fachpersonen

FACHVORTRÄGE

An allen Kongresstagen finden die Fachvorträge parallel in zwei oder drei Vortragssälen statt. Die Zuteilung der Vortragslokale zu den Vortragsserien findet nach Eingang der Anmeldungen statt. Orientieren Sie sich in der Tagungsdokumentation und an den Anzeigetafeln im Kongresszentrum über den Ort der Vortragslokale.

ABSTRACTS

Am Schluss des Kongresses erhalten Sie eine Abstracts-Broschüre mit den Zusammenfassungen aller Fachvorträge. Vergessen Sie nicht, diese am Sonntagvormittag am Check-In abzuholen oder, falls Sie früher abreisen, Ihre Adresse für die kostenlose Nachsendung nach dem Kongress zu hinterlassen.

WORKSHOPS

Neben und nach den Referaten finden parallel geführte Workshops statt. Die Teilnehmerinnenzahl für den Besuch der meisten Workshops ist beschränkt, Voranmeldung über Ihre Internetbuchung ist deshalb unbedingt erforderlich. Allfällige durch die Voranmeldung nicht vergebene Workshopplätze können noch beim Check-In in Davos belegt werden.

Für die Buchung der Workshops ist eine Reservationsgebühr von Fr. 20.– zusammen mit der Überweisung der Tagungsgebühren einzubezahlen. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs der Zahlungen berücksichtigt. Diese Gebühren werden beim jeweiligen Workshopbesuch am Kongress gegen Vorweisung des Badges zurückerstattet. Nach dem Workshop können keine Reservationsgebühren mehr zurückbezahlt werden. Beachten Sie die Raumzuteilung der Workshops in der Tagungsdokumentation und an den Anzeigetafeln im Kongresszentrum.

KOSTENLOSE

Wir beraten in arbeitsrechtlichen Fragestellungen während unserem Kongress. Die Erstberatung ist für sämtliche Kongressteilnehmerinnen und -teilnehmer kostenlos. Termine für eine Besprechung in einem separaten Arbeitszimmer können am Info-Point in der Wandelhalle (beim Eingang Park) vereinbart werden.

RECHTSBERATUNG

KONGRESSSPRACHE

Alle Vorträge und Workshops werden in deutscher Sprache gehalten.

TISCHRESERVATIONEN

Für die Tischordnung am Bankett vom Samstagabend nimmt der Check-In in Davos von Freitag, 15.00 Uhr bis Samstag, 12.00 Uhr Reservationen entgegen.

UNTERKUNFT

Ebenfalls über www.davoser-kongress.ch können Sie direkt bei Davos Congress Ihre Hotelunterkunft reservieren lassen. Ihre Zimmerreservierung wird spätestens 1 bis 2 Wochen vor der Tagung per Mail bestätigt. Falls Sie ein Doppel- oder Mehrbettzimmer (Drei- oder Vierbettzimmer) bestellen, geben Sie bitte nur eine Hotelreservierung über Internet mit den Namen und Adressen aller Personen für die Belegung dieses Zimmers ein. Preise für Kinder auf Anfrage.

Über die Zimmerpreise orientieren Sie sich auf der Hotel-Reservationsplattform auf www.davoser-kongress.ch



Keine Lust
auf berufliche
Sackgasse?

Bei uns kommen Sie weiter:
www.sanacare.ch/mpa

AN- und RÜCKREISE

Gebührenpflichtige Parkplätze sind beim Haupteingang an der Talstrasse vorhanden. Parkkarten können am Check-In und am Info-Point gelöst werden. Wir empfehlen Ihnen die Anreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln. Mit der Gästekarte, die Sie im Hotel erhalten, können die Ortsbusse in Davos gratis benützt werden.

Auch dieses Jahr können wir Ihnen ein attraktives Zugreise-Angebot vorlegen: Kongressteilnehmerinnen und -teilnehmer bestellen zusammen mit der Anmeldung über Internet je ein separates SBB-Billet von ihrem Wohnort nach Davos Platz und retour zum normalen SBB-Tarif (2. oder 1. Klasse, mit oder ohne Halbtax-Abo) abzüglich einem vom Kongress finanzierten Rabatt von Fr. 10.– pro Billet. Beachten Sie die Bestellmodalitäten auf dem Bestätigungsmail nach der Anmeldung. Die Bezahlung des Billets erfolgt ausschliesslich über Kreditkarte, die Zustellung des Billets direkt von der SBB per Mail.

Die nachstehenden Zugverbindungen verkehren täglich:

Anreise	Basel	ab	08.33	Uhr		
	Bern		08.31			
	Luzern		08.35			
	Olten		08.59			
	St. Gallen		09.25			
	Zürich		09.38			
					Davos Platz an	11.57 Uhr
Rückreise	Davos Platz	ab	13.02	Uhr	Basel	an 16.28 Uhr
					Bern	16.28
					Luzern	16.25
					Olten	16.28
					St. Gallen	15.35
					Zürich	15.22

GRIPPEIMPfung

Wiederum bietet der SVA für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Kongresses eine kostenlose Impfung mit dem saisonalen Grippeimpfstoff an. Eine Anmeldung ist zwingend erforderlich, damit der benötigte Grippeimpfstoff beschafft werden kann. Beachten Sie bitte in der Tagungsdokumentation die angegebenen Impfzeiten.

KURSTESTAT

Am Schluss der Tagung wird jeder Teilnehmerin auf Wunsch ein Testat ausgehändigt. Bringen Sie bitte Ihr Testatheft mit. SVA-Mitglieder erhalten auf Wunsch den Ausdruck ihres Kurs-Codes für das digitale Testatheft. Nach dem Kongress können keine Testate mehr ausgestellt werden.

VIDEO-ÜBERTRAGUNG

Wir behalten uns vor, die Vorträge einzelner (weniger) Referentinnen oder Referenten via Online-Übertragung einzuspielen.



Weniger Administration.
Weniger Aufwand.

Mehr Zeit für Ihre Patienten

Das Powerpaket mit curaMED
und curaBILL von Swisscom Health
macht es möglich.



curaMED, das moderne Praxisinformationssystem, erleichtert Ihnen die administrativen Prozesse im Praxisalltag – mit vielen funktionalen Tools, einer intuitiven und einfachen Bedienung, ideal für ein orts- und zeitunabhängiges Arbeiten.



Mit curaBILL lagern Sie Ihr Forderungsmanagement aus – statt sich um Rechnungen und Mahnungen zu kümmern, gewinnen Sie so mehr wertvolle Zeit für Ihre Patientinnen und Patienten.

swisscom

Informieren Sie sich unter [swisscom.com/health](https://www.swisscom.com/health)

CREDITS FÜR MPA

Die Credits-Kommission des SVA erteilt den Kongressteilnehmerinnen 8 SVA-Credits für den Besuch der ganzen Tagung. Beim Besuch von einzelnen Kongresstagen oder -halbtagen werden die Credits anteilmässig testiert. Vergessen Sie nicht, am Schluss Ihres Kongressbesuchs Ihre Weiterbildungsbestätigung am Check-In abzuholen. Nach dem Kongress können keine Testate mehr ausgestellt werden.

CREDITS für ÄRZTINNEN und ÄRZTE

Credits für die gesamte Tagung sind beantragt. Über die Entscheide der Fachgesellschaften orientieren Sie sich bitte auf www.davoser-kongress.ch. Beim Besuch von einzelnen Kongresstagen oder -halbtagen werden die Credits anteilmässig testiert. Vergessen Sie nicht, am Schluss Ihres Kongressbesuchs Ihre Weiterbildungsbestätigung am Check-In abzuholen. Nach dem Kongress können keine Testate mehr ausgestellt werden.

MITGLIEDER FACHBEIRAT

Roman Fried, Dr., Labormedizin, Zürich
Rainer Felber, Dr. med., Vechigen
Bruno Gutknecht, Fürsprecher, Wabern
Claire Mauderli, Fachorganisation Davoser Kongress, Muttenz
Paul Mohacsi, Prof. Dr. med., Kardiologe, Herrliberg
Catharina Oechslin-Oberholzer, Dr. med., Hausärztin, Basel
Pia Pizzino, Fachorganisation Davos, Zürich
Marianne Schenk, Zentralvizepräsidentin SVA, Reinach
Nicole Thönen, Zentralpräsidentin SVA, Belp

ADMINISTRATION und

Die Registrierung und Verarbeitung der eingehenden Anmeldungen sowie der Zahlungsverkehr werden betreut durch

congresspro, Lisa Gutknecht
Seftigenstr. 310, Postfach 1408, 3084 Wabern
Tel. 031 380 54 42,
info@congresspro.ch,

AUSKÜNFTE

Hier erhalten Sie auch weitere Auskünfte und Programmhefte.

Für Hotelreservationen zuständig ist:

Davos Congress, Jennifer Rey,
Talstrasse 41, 7270 Davos Platz
Tel. 081 415 21 66
jennifer.rey@davos.ch

My Viollier – Die Patienten App

Kennen Sie Ihre Werte

Ist Ihnen Ihre Gesundheit wichtig? Welchen Einfluss haben Ihre Ernährungsgewohnheiten?

Mit der My Viollier App haben Sie als Patient – nach einmaliger Freigabe durch Ihren Arzt – Zugang zu all Ihren Laborresultaten von Viollier und aus dem Praxislabor. Sie kennen damit Ihre Werte und können deren Verlauf über die Zeit verfolgen, sowohl tabellarisch als auch grafisch.

Nutzen Sie die My Viollier App als Motivation zum Erhalt und zur Verbesserung Ihrer Gesundheit.



Freitag 4.11.2022

10.00 Uhr	Türöffnung und Check in
12.00 bis 12.15	Begrüssung durch die Zentralpräsidentin Nicole Thönen
12.15 bis 12.55	Pro-Aging statt Anti-Aging Heinz Rügger, Dr. theol., Zollikerberg
13.00 bis 13.40	Die Welt altert – die Schweiz auch! Hans Groth Dr. med. Universität St. Gallen (HSG) online Zoom
13.45 bis 14.30	Generationenbeziehungen – familial & ausserfamilial François Höpflinger, em. Prof. Dr. Soziologe, Uni Zürich
14.30 bis 15.00	Pause und Besuch der Ausstellung
15.00 bis 15.40	Psychische Gesundheit im Alter (ganz allgemein zur psychischen Gesundheit) Sanja Ilic MSc, Psychiatrie-Demenz/Migration, Thurgau
15.45 bis 16.25	Was ist ein lebenswertes Leben Barbara Schmitz, PD Dr. Philosophin, Basel
16.30 bis 17.10	Sucht im Alter Jacques Schaefer, Dr. med. Kantonsspital Münsterlingen
ab 19.00 Uhr	Nachtessen in einem Davoser Restaurant

Orientieren Sie sich in der Tagungsdokumentation, die Sie beim Check-In zu Beginn des Kongresses erhalten und an den Anzeigetafeln, wo die Referate, Workshops und die Veranstaltungen des Rahmenprogramms stattfinden.

Ihr Partner für Fortbildungen

Nutzen Sie unser Fort- und Weiterbildungsangebot zur persönlichen und beruflichen Entwicklung.

- MPA Fortbildungsangebot
- QV-Vorbereitungen
- Ausbildungszentrum für FAMH, FMH, FVH und BMA
- Symposien für Ärzte und MPAs

Jetzt anmelden
[zlm.sg.ch/
veranstaltungen](http://zlm.sg.ch/veranstaltungen)



Samstag 5.11.2022

08.00 Uhr	Türöffnung
09.00 bis 09.40	Therapie von Rheuma-Erkrankungen mit Schul- und Ayurvedamedizin
Saal 1	Mona Riebe, Dr. med. FMH Innere Medizin und Rheumatologie, Chur
09.00 bis 09.40	Rekonstruktion oder Hüftprothese bei Frakturen der Hüftgelenkspfanne
Saal 2	Marius Keel, Prof. Dr. med. Traumazentrum Hirslanden
09.45 bis 10.25	Menopause und Hormonersatztherapie
Saal 1	Zahraa Kollmann, Dr. med. Leitende Ärztin , Frauenklinik Aarau
09.45 bis 10.25	Infektionskrankheiten im Alter
Saal 2	Gerhard Eich, Dr. med. Leiter Infektiologie, Stadtspital Triemli Zürich
10.30 bis 11.00	Pause und Besuch der Ausstellung
11.00 bis 11.40	Labormedizin im Alter – Was gibt es zu beachten?
Saal 1	Lorenz Risch, Prof. Dr. med. Labormedizin, Liebefeld Bern
11.00 bis 11.40	Der Gastrointestinaltrakt beim alternden Menschen
Saal 2	Daniel Candinas (GR), Prof. Inselspital Bern
11.45 bis 13.30	Mittagspause/Ausstellung
13.30 bis 14.10	Ängste bei onkologischen Erkrankungen
Saal 1	Sabrina Elia, MSc, Psychoonkologie, USB
13.30 bis 14.10	Neurologie im Alter
Saal 2	Hakan Sarikaya, Prof. Dr. med. Neuropraxis Birseck, Reinach
14.15 bis 14.55	Gesund altern durch optimale Ernährung und Bewegung
Saal 1	Monika Schmid, Leitende Ernährungsberaterin OVIVA
14.15 bis 14.55	Delirmanagement
Saal 2	Wolfgang Hasemann PhD, Dr. Basler Demenz-Delir-Programm
15.00 bis 15.30	Pause und Besuch der Ausstellung
15.30 bis 16.15	Herzinsuffizienz – optimale Behandlung und Betreuung während der gesamten Trajektorie des Lebens mit der Krankheit
Saal 1	Piotr Sobanski, Dr. med. Ärztlicher Leiter der Palliative Care Station
15.30 bis 16.15	Podiumsgespräch: Lebensformen im Alter (Moderator Roger Ehret)
Saal 2	Michael Schmieder (Ein Dorf für Demente, Wiedlisbach BE) François Höpflinger, em. Prof. Dr. Soziologe, Uni Zürich Marianne Schenk, Angehörige eines demenzerkrankten Familienmitglied Theres Lüthi, Redaktorin NZZ

Orientieren Sie sich in der Tagungsdokumentation, die Sie beim Check-In zu Beginn des Kongresses erhalten und an den Anzeigetafeln, wo die Referate, Workshops und die Veranstaltungen des Rahmenprogramms stattfinden.

Carmenthin®

Pfefferminzöl WS® 1340 / Kümmelöl WS® 1520



Kassenzulässig (SL)
ab 12 Jahren

Schmerzen?



Blähungen?



Völlegefühl?



Magensaftresistente Kapsel!

Löst sich direkt im Darm auf!

Die einzigartige Kombination von hochdosiertem
Pfefferminz- und Kümmelöl!

Wirkt direkt im Darm. Lindert Symptome gezielt. ^{1,2,3,4,5}

Gekürzte Fachinformation Carmenthin®

Z: 1 Kapsel enthält 80 mg Pfefferminzöl und 50 mg Kümmelöl. **Farbstoffe:** E 171, E 172, E 131, E 104, Sorbitol sowie weitere Hilfsstoffe. **I:** Funktionelle Dyspepsie (FD) mit epigastrischem Schmerz, leichten Krämpfen, Blähungen und Völlegefühl. **D:** Erwachsene und Jugendliche ab 12 Jahren: 2-mal täglich 1 Kapsel unzerkaut mit reichlich Flüssigkeit (z.B. 1 Glas Wasser) und mindestens 30 Minuten vor der Mahlzeit einnehmen, am besten morgens und mittags. Die Behandlung sollte durchgeführt werden bis sich die Beschwerden bessern, im Allgemeinen nach 1-2 Wochen bis zu 3 Monate. **KI:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder Hilfsstoffe, Lebererkrankungen, Gallensteine und entzündliche Erkrankungen des Gallengangs (Cholangitis) oder andere Erkrankungen der Gallenwege. **Patienten mit Achlorhydrie.** **UEW:** Beschwerden im Magen-Darm-Bereich wie Aufstossen, Sodbrennen, Übelkeit, Erbrechen oder Juckreiz am Enddarm (Häufigkeit ist jeweils nicht bekannt); bei Anzeichen einer allergischen Reaktion ist Carmenthin abzusetzen und ein Arzt bzw. eine Ärztin aufzusuchen. **IA:** Bei gleichzeitiger Einnahme von Carmenthin® mit Antazida, Antihistaminika, Protonenpumpenhemmer kann sich die Kapsel vorzeitig öffnen (Einnahmeabstand von 1 Stunde einhalten). **SB:** Die Anwendung von Carmenthin® während der Schwangerschaft wird nicht empfohlen. Keine begrenzten Daten vorhanden. Carmenthin® soll während der Stillzeit nicht angewendet werden. **P:** 28 und 84 Kapseln. **VK:** B, kassenzulässig (SL) mit Limitatio siehe www.spezialistenliste.ch. **Zf:** Schwabe Pharma AG, Küssnacht am Rigi. Weitere Informationen siehe www.swissmedinfo.ch

Referenzen

1. www.swissmedinfo.ch 2. Rich G. et al. A randomized placebo-controlled trial on the effects of Mentha-car, a proprietary peppermint- and caraway-oil-preparation, on symptoms and quality of life in patients with functional dyspepsia. *Neurogastroenterol. Motil.* 2017; Juli 10. 3. Freise und Köhler et al. Peppermint oil/caraway oil fixed combination in antacid dyspepsia – Comparison of efficacy and tolerance of two galenic preparations. *Pharmazie* 1999; 54 (3): 201-215. 4. May B. et al. Efficacy and tolerability of a fixed combination of peppermint oil and caraway oil in patients suffering from functional dyspepsia. *Aliment Pharmacol Ther* 2000; 14: 1671-1677. 5. May B. et al. Efficacy of a Fixed Peppermint Oil/Caraway Oil Combination in Non-ulcer Dyspepsia. *Arzneim.-Forsch./Drug Res.* 1996; 36 (II), Nr. 12, 1149-1153.

Alle Referenzen können bei Schwabe Pharma angefordert werden.



Schwabe
Pharma AG

From Nature. For Health.

Sonntag, 6.11.2022

08.00 Uhr	Türöffnung
09.00 bis 09.40	Alte Menschen erst nehmen, trotz vieler Defizite
Saal 1	Birgit Schwenk, Dr. med. Chefärztin Akutgeriatrie, Spital Altstätten
09.00 bis 09.40	Anti-Aging Medizin – Lebenslang Jung?
Saal 2	Simon Feldhaus, Dr. med. SAAMP
09.45 bis 10.25	Ich gehe nicht ins Heim
Saal 1	Michael Schmieder, Berater Publizist
09.45 bis 10.25	Demenzerkrankte in der Praxis: Herausforderung oder Chance?
Saal 2	Irene Bopp-Kistler, Dr. med. Leitende Ärztin Stadtspital Waid Zürich
10.30 bis 11.00	Pause und Besuch der Ausstellung
11.00 bis 11.40	So alt wie hüt bin i no nie gsi
Saal 1	Walter Däpp

Orientieren Sie sich in der Tagungsdokumentation, die Sie beim Check-In zu Beginn des Kongresses erhalten und an den Anzeigetafeln, wo die Referate, Workshops und die Veranstaltungen des Rahmenprogramms stattfinden.

Die drei Verbandseinrichtungen für Ihre berufliche Vorsorge



PRO MEDICO

Pensionskasse der Medizinalberufe

www.promedico.ch | T: 044 224 20 60



PAT BVG

Personalvorsorgestiftung der Ärzte und Tierärzte
Fondation de prévoyance pour le personnel des médecins et vétérinaires
Fondazione di previdenza per il personale dei medici e veterinari

www.pat-bvg.ch | T: 071 228 13 77



vsao asmac

medpension

Vorsorge in guten Händen.

www.medpension.ch | T: 031 560 77 77

Workshops

2, 6 A	Wie fühlt sich Alter an? Hanne Meyer-Hentschel, Dr., Zürich
2, 6 B	INCANTO: Meine Musik, mein Leben Nico Meier, BSc Soziale Arbeit
2, 6 C	Suizid ein Tabuthema Anita Finger, Trauerfachfrau
2, 6 D	Vom Umgang mit alternden suchtmittelkonsumierenden Patient*innen Roger Mäder, Sozialarbeiter FH
3, 7 E	Röntgenkurs Christoph Brunner, Röntgenlehrer
2, 6 F	Rheuma Betroffene betreuen, beraten und begleiten Caroline Fröhli und Sandra Portmann, MPA/MPK
1, 5 G	stopp sturz Andy Biedermann, MD

Legende	1 Freitag, 15.30 – 17.00 Uhr
	2 Freitag, 15.30 – 16.30 Uhr
	3 Freitag, 15.30 – 17.30 Uhr
	4 Freitag, 17.15 – 18.30 Uhr
	5 Samstag, 15.30 – 17.00 Uhr
	6 Samstag, 15.30 – 16.30 Uhr
	7 Samstag, 15.30 – 17.30 Uhr

Fürs Praxislabor – Die ★Top-Stars★ von Polymed.

Z3 CRP

- ★ 3-Diff. Hämatologie-Analyser inklusive CRP.
- ★ Einzigartige Schnelligkeit:
Hämatogramm + CRP in nur 1 Minute!

Verfügbare Parameter:

WBC | RBC | RDW-CV | RDW-SD | HGB | MPV | HCT | MCV |
MCH | MCHC | PLT | PCT | PDW | P-LCR | P-LCC | hs-CRP |
CRP | Lym (% und #) | Mid (% und #) | Gran (% und #)
3 Histogramme: WBC | RBC | PLT



AFIAS-6

- ★ Immunologie-Analyser mit attraktivem Analysespektrum.
- ★ Lange Reagenzienhaltbarkeit.
- ★ **Bis zu 6 frei wählbare Parameter.**

Verfügbare Parameter (Einzeltests):

CRP | HbA1c | Ferritin
D-Dimer | Troponin I | NT-proBNP
TSH | T3 | T4
PSA | Microalbumin | β -hCG | Procalcitonin



AFIAS-6 mit sechs Probenkanälen
(jeder frei wählbar). Auch mit nur einem
Probenkanal erhältlich – **AFIAS-1**.

Dri-Chem NX600i

- ★ Das beliebteste Praxislaborgerät der Schweiz!
- ★ Vollautomatische Probenverarbeitung:
Noch schneller. Noch effizienter. Noch genauer.

**Auch praktische Multitests (S-Panel 6er, 12er)
erhältlich.**

Verfügbare Parameter:

Enzyme: ALP | AMYL | CK-MB | CPK | GGT | GOT/AST | GPT/ALT | LIP | LDH
Substrate: ALB | BUN | Ca | CRE | DBIL | GLU | HDL-C | IP | Mg | NH_3 | TBIL |
TCHO | TG | TP | UA
Elektrolyte: Na | K | Cl (auf einem Testplättchen)
Immunologie: CRP



Laborkompetenz von Polymed:
Die besten Laborlösungen für Ihre Praxis.
Rufen Sie uns an 044 828 61 11.

polymed
medical-center

Polymed Medical Center
Industriestrasse 59, CH-8152 Glattbrugg
Telefon 044 828 61 11, Telefax 044 828 61 12
info@polymed.ch, www.polymed.ch

Firmenworkshops

4	H	Alt werden trotz Herzproblemen! Wie kann ich chronisch kranke Herzpatienten im Praxisalltag unterstützen? Silvia Zemp, MPA, CCM Diabetes-, Herz- und Wundberatung in der Praxisgemeinschaft Dottikon
4	I	Rund um Eiseninfusionen mit praktischem Teil, Tipps und Tricks Helen Schalla, Pierre Fabre
4	J	Menstruation–Physiologie+Pathophysiologie Wolfgang Korte Prof. Dr. med. Zentrum für Labormedizin Maximilian Zimmer, Arzt, FAMH Kandidat, Zentrum für Labormedizin
4	K	Wenn es ausartet ! – Wie man Konflikte deeskalieren kann (und ab wann man externe Hilfe braucht) Rudolf P. Bieler, Bieler GmbH, People Et Management Development
4	L	Cocktails – wie analysiere ich was drin ist Barbara Wicki, Novobiomedical
4	M	Mangelernährung (im Alter) – wie erkenne ich diese in einer Überschussgesellschaft? Tina Hochstrasser Projektmitarbeiterin
4	N	Praktische Aspekte zum Eisenmanagement Christina Anliker, Vifor Pharma Switzerland AG
4	O	Sich und andere sensibilisieren: Datenschutz und IT-Sicherheit in der Praxis Jona Stefan Karg, HEALTH INFO NET AG · HIN

Legende	1 Freitag, 15.30 – 17.00 Uhr
	2 Freitag, 15.30 – 16.30 Uhr
	3 Freitag, 15.30 – 17.30 Uhr
	4 Freitag, 17.15 – 18.30 Uhr
	5 Samstag, 15.30 – 17.00 Uhr
	6 Samstag, 15.30 – 16.30 Uhr
	7 Samstag, 15.30 – 17.30 Uhr

A male doctor with dark hair and a beard, wearing blue scrubs, is smiling as he uses a stethoscope to listen to a patient's arm. The patient's arm is resting on a light-colored surface, and a blood pressure cuff is visible. The background is a bright, out-of-focus clinical setting.

Praxismanagement mit vitomed

Ruhepuls im Praxisalltag



vitodata

NÄHER AN DER PRAXIS

**LIVE-DEMO
vitomed**

Besuche uns
am Stand.

Die Praxissoftware vitomed* entlastet dich zuverlässig in sämtlichen organisatorischen Prozessen des oft hektischen Praxisalltags als MPA oder MPK.

Unsere Fachpersonen mit MPA-/MPK-Background erzählen dir mehr bei einer Live-Demo am Vitodata-Stand oder online via Webinar.

* vitomed umfasst die komplette Administration: Workflows gezielt managen, Patienten automatisiert aufnehmen, elektronisch signieren, einfachste Terminorganisation mit Dienstplänen, validierte Leistungen erfassen, nachvollziehbare Medikamenten- und MiGeL-Disposition ...



**Live-Webinar
buchen:**
vitodata.ch/anmeldung



**Weitere Infos
zu vitomed:**
vitodata.ch/vitomed

Vitodata AG
Deisrütistrasse 10
8472 Seuzach
vitodata.ch



swiss made software
+swiss hosting

MEDIZINISCHE PRAXISKOORDINATORIN

➤ MODULE

Chronic Care Management I + II, Qualitätsmanagement in der Arztpraxis, Personalführung, Praxismanagement, Rechnungswesen und Dosisintensives Röntgen

Abschluss: Berufsprüfung mit eidgenössischem Fachausweis, modular aufgebaut, Einstieg jederzeit möglich, subventioniert durch den Bund

INFUSIONSKURS/OHRSPÜLKURS

Revidierte BVO und BP, kleine Klasse, verschiedene Daten, jeweils samstags

RÖNTGEN-REFRESHER

Obligatorische Weiterbildung BAG, verschiedene Daten, 4 bzw. 8 Lektionen

Haben Sie Fragen? Kontaktieren Sie uns.

FREI'S Schulen Luzern

Armin Riebli

Abteilungsleiter Weiterbildung

T +41 41 410 13 44

weiterbildung@freisschulen.ch

freisschulen.ch/wb

Workshop Röntgen-Refresher Modul 1

Mit der seit 1.1.2018 revidierten Strahlenschutzverordnung und der Ausbildungsverordnung im Strahlenschutz wurden Bestimmungen eingeführt, die alle mit der Herstellung von Röntgenaufnahmen befassten Personen (u.a. MPA, TPA, Ärztinnen und Ärzte) verpflichten, jeweils in einem Zeitraum von 5 Jahren eine Weiterbildung im Bereich Radiologie/Strahlenschutz im Umfang von insgesamt 8 Unterrichtseinheiten (UE) à 45 Minuten nachzuweisen. Die Berufsverbände und Landesorganisationen werden es auch zusammen mit Bildungsanbietern nicht schaffen, die grosse Zahl der verpflichteten Berufspersonen, im genannten Segment rund 30000, in den letzten beiden Jahren oder sogar im letzten Jahr einer Kontrollperiode zu schulen.

Der SVA bietet deshalb bereits seit 2017 jeweils am Kongress ein Modul (2 UE) mit Zertifikat an. Melden Sie sich an für den Workshop Modul 1, Freitag oder Samstag, je 15.30 bis 17.30 Uhr. Die Kursplätze sind limitiert.

Die Module eignen sich sowohl für MPA wie auch für Ärztinnen und Ärzte.

INHALT MODUL 1

Theorie	Röntgenanlage, Strahlenproduktion, Bildgebende Systeme.
Praxis	Thorax, Aufnahmen der oberen Extremitäten.
Kursziele	Auffrischung bereits erlangter Kenntnisse der Grundausbildung, Beheben von Bereichs-Wissenslücken, signifikante Reduktion der Anzahl fehlerhafter Röntgenbilder, Reduktion von Wiederholungsaufnahmen, Strahlenschutz, mehr persönliche Sicherheit.
Kursinhalt Theorie	Komponenten der Röntgenanlage, Funktionsweise, Strahlenproduktion, Bildgebende Systeme. Es werden alle Komponenten einer Praxis-Röntgenanlage besprochen. Die dynamischen Abläufe bis zur finalen Strahlenproduktion werden behandelt. Die differenter bildgebenden Systeme werden vorgestellt. Interaktiv können sich die Teilnehmer beteiligen.
Kursinhalt Praxis	Röntgenbilder der oberen Extremitäten, Bildbesprechungen mittels Praxis-Röntgenaufnahmen, Fehlererkennung und Fehlerbehebung, Standards. Anhand von in Arztpraxen erstellten echten Röntgenaufnahmen werden Fehleranalysen durchgeführt und die damit verbundenen Korrekturen erarbeitet. Interaktiv können sich die Teilnehmer beteiligen. Die Verknüpfung zur Standard-Einstelltechnik wird hergestellt.
Zertifikat	Die Teilnehmer erhalten ein personalisiertes Zertifikat.
Workshop-Leiter	Christoph Brunner, MTRA und Röntgenlehrer, Dozent und Prüfungsexperte SVA-DIR-Kurse.

Ihr Labor im Herzen von Zürich



Alle Fachgebiete unter einem Dach

- ▶ Allergologie
- ▶ Autoimmun-Diagnostik
- ▶ Drug-Monitoring
- ▶ Endokrinologie
- ▶ Hämatologie/Immunhämatologie
- ▶ HIV- und HCV-Therapiemonitoring
- ▶ Immunologie
- ▶ Infektionsserologie
- ▶ Klinische Chemie
- ▶ Medizinische Genetik
- ▶ Metall-Analytik
- ▶ Mikrobiologie
- ▶ Molekulare Diagnostik
- ▶ Parasitologie
- ▶ Spurenelement-Analytik
- ▶ Tumordiagnostik
- ▶ Klinische Pathologie
- ▶ Molekulare Pathologie
- ▶ Histologie
- ▶ Zytologie

- Abbott Rapid Diagnostics Schweiz GmbH, Baar
Allergophara AG, Dermapharm, Hünenberg
amétiq ag, Pfäffikon SZ
Andreabal AG, Allschwil
apprendo GmbH, berufs- u. praxisbildner, Brugg
Argomed Ärzte AG, Lenzburg
Ärzteliste Genossenschaft, Urdorf
Ascensia Diabetes Care Switzerland AG, Basel
Axon Lab AG, Baden-Dättwil
B. Braun Medical AG, Sempach
Bayer (Schweiz) AG, Zürich
Becton Dickinson AG, Allschwil
be-med AG, Bern
Biomed AG, Dübendorf
BlueCare, Winterthur
brunner medical gmbh, Wald
BZGS Berufs-+Weiterbildungszentrum, St. Gallen
Careanesth AG, Zürich
Careum Weiterbildung/Careum Verlag, Aarau
ConvaTec (Switzerland) GmbH, Schaffhausen
Crano Suisse, Zürich
DispoMedixs AG, Bern
Dolsan AG, Affoltern
Dr. Risch Ostschweiz AG, Buchs
evismo AG, Zürich
Freis Schulen AG, Luzern
Galexis AG, Niederbipp
Health Info Net AG, Wallisellen
Hygienica, Henau
IBSA, Montagnola
Invenimus AG, Mediz.Laboratorien, Kloten
IVF Hartmann AG, Neuhausen
Juventus Schule für Medizin, Zürich
Kern Concept AG, Herisau
Labor team w ag, Goldach
Laboratorium Dr. G. Bichsel AG, Unterseen
Labordiagnostic St. Gallen West AG, St. Gallen
Lohmann + Rauscher AG, St. Gallen
LumiraDx, Othmarsingen
Medi Data AG, Root
medica Mediz. Laboratorien Dr. F. Kaeppli AG, Zürich
Medics Labor AG, Bern
Medisupport SA, Niederwangen
medix Schweiz, Zürich
Medpension, Bern
Mepha Pharma AG, Basel
Mölnlycke Health Care AG, Schlieren
MQ Verein für med. Qualitätskontrolle, Zürich
Mylan Pharma GmbH (a Viatris Company), Steinhausen
Nova Biomedical Schweiz GmbH, Zürich
Novartis Pharma Schweiz AG, Rotkreuz
Novo Nordisk Pharma AG, Zürich
Omnipraxis, Muri AG
PAT BVG, Personalvorsorgestiftung der Ärzte und Tierärzte, St. Gallen
Pierre Fabre Pharma AG, Allschwil
Polymed Medical Center, Glattbrugg
praxisstellen.ch GmbH, Pfäffikon
Pro Medico Stiftung, Zürich
Ringana, Zollikon
Roche Diagnostics (Schweiz) AG, Rotkreuz
Rotkreuzdienst RKD, Wabern
RVK, Luzern
Sanacare AG, Winterthur
Sandoz Pharmaceuticals AG, Rotkreuz
Sanofi Aventis SA, Vernier
Sarstedt AG, Sevelen
Schenk Röntgenbedarf AG, Hettlingen
Schülke & Mayr AG, Frauenfeld
Schwabe Pharma AG, Küssnacht
Schweizerische Herzstiftung, Bern
Shiatsu Gesellschaft Schweiz, Wettingen
Sigvaris AG, St. Gallen
SmartLife Care AG, Brüttsellen
Spirig Health Care, Egerkingen
SWICA, Winterthur
Swisscom (Schweiz) AG Health, Zürich
Synlab Suisse SA, Kriens
Sysmex Suisse AG, Horgen
Unilabs, Labormedizin, Dübendorf
Vifor Pharma Switzerland AG, Villars-sur-Glâne
Viollier AG, Allschwil
Visionary AG, Zürich
Vitodata AG, Seuzach
A. Vogel AG, Roggwil
Wissen.Plus Höhere Fachschule für Medizinische Weiterbildung, Zürich
Zeller Medical AG, Romanshorn
Zentrum für Labormedizin, St. Gallen
Zetlab AG, Zollikon
Zur Rose Suisse AG, Winterthur

XQ-320

Was ist besser
als exzellent?

Der XQ-320 misst ein präzises 3 Part-Diff Hämatogramm mit 20 Parametern aus 16 μ L Probe in weniger als 60 Sekunden – profitieren Sie von dieser Exzellenz in Ihrem Praxislabor!



www.sysmex.ch

Hygiene ist **Gold** wert!

Wettbewerb:
Mitmachen
und
gewinnen!

Die persönliche Beratung ist uns bei medizinischen Einweg-Instrumenten wichtig. Fragen Sie uns, denn Hygiene und Sicherheit müssen nicht teuer sein.



oder bestellen Sie via unserem Onlineshop:
www.dispomedixs.ch



Andreas Biedermann

Geboren 1956. Medizinstudium in Lausanne und Basel. Assistenzarzt-Jahre in der Schweiz und in Neuseeland. Einige Jahre als Schiffsarzt bei Greenpeace, anschliessend im Schnittstellenbereich Umwelt und Gesundheit bei Greenpeace und im Institut für Baubiologie tätig. Lehrgang zum Non-Profit-Organisation (NPO)-Management. Leiter der nationalen Krebsbekämpfungsprogramme (1999–2002). 2003 Gründung und (Co-)Geschäftsleiter von Public Health Services. Leitung der nationalen Initiative «Via – Gesundheitsförderung im Alter» und aktuell operativer Leiter des Anschlussprojekts StoppSturz.



Irene Bopp-Kistler

Irene Bopp-Kistler, 1956, Medizinstudium in Zürich, Fachärztin für Innere Medizin mit Schwerpunkt Geriatrie. Ich habe die Altersmedizin am Stadtspital Zürich während Jahrzehnten mitgeprägt und aufgebaut und im Jahre 1997 die Memory Clinic mitgegründet. Für mich stehen die Betroffenen und Angehörigen im Mittelpunkt. Ich war Lehrbeauftragte der Universität Zürich und Gründungsmitglied der Fachgesellschaft für Geriatrie. Ich bin Herausgeberin des Buchs demenz.Fakten Geschichten Perspektiven (rueffer&trub 2016). Ich werde mich auch nach meiner Pensionierung in einer mediX-Gruppenpraxis für die Anliegen der Demenzerkrankten einsetzen.



Christoph Brunner

Geboren 1960, wohnhaft in Wald/ZH. MTRA HF seit 1983 (Ausbildung USZ), Forschungsabteilung USZ (Embolisationen, Osteosynthesen, Kunstherz usw.), Verkauf Schweiz AGFA-Geavert, Pädagogische Ausbildung HSG (Prof. Metzger), Dozent für Fähigkeitsausweis Röntgen Ärzte USZ, Lehrtätigkeit für Radiologie MTRA Schule, Zürich. Chef-Prüfungsexperte Kanton ZH QV MPA seit 1991, Lehrtätigkeit Juventus Woodtli seit 1991 für MPA und TPA. Inhaber Firma brunner medical gmbh (Röntgen Consultingfirma), Kommissionsmitglied EKA, Dozent und QV-Experte EKA, Co-Buchautor Medizinische Bildgebung Theorie, Praxis und Dosisintensives Röntgen. Leiter Radiologie RKZ Polymed.



Die innere Balance wiederfinden Therapie für Körper, Seele und Geist

Shiatsu (Fingerdruck) ist eine ganzheitliche japanische Therapieform und anerkannte Methode der KomplementärTherapie OdA KT. Sie unterstützt bei chronischen und akuten körperlichen Beschwerden, bei seelischen Belastungen sowie bei innerer Unruhe und bei Unwohlsein und kann als Alleintherapie oder begleitend zur Schulmedizin angewandt werden. Shiatsu ist von den meisten Krankenkassen anerkannt und wird durch die Zusatzversicherung vergütet.

SHIATSU GESELLSCHAFT SCHWEIZ

Geschäftsstelle, Etzelmatt 5, 5430 Wettingen

T 056 427 15 73 E gs@shiatsuverband.ch www.shiatsuverband.ch

Medizinische Praxiskoordinatorin Medizinischer Praxiskoordinator

MPK mit eidg. Fachausweis praxisleitende oder klinische Richtung



be-med Weiterbildung

Unsere Module im Überblick:

- Personalführung
- Praxismanagement
- Rechnungswesen
- Qualitätsmanagement
- Chronic Care Management 1 + 2
- Atemwegserkrankungen
- Wundbehandlung

Ein Start ist jederzeit möglich!

Abteilung Weiterbildung

Alpeneggstrasse 1

3012 Bern

Telefon 031 310 80 38

weiterbildung@be-med.ch

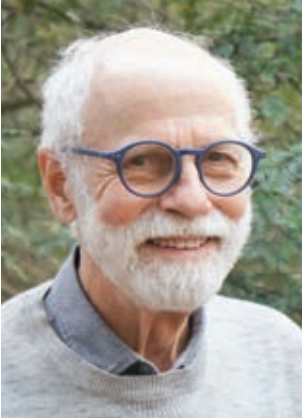
www.be-med.ch/weiterbildung





Daniel Candinas

Seit 2002 Ordentlicher Professor für Chirurgie an der Universität Bern und Direktor der interdisziplinären Universitätsklinik für Viszerale Chirurgie und Medizin am Inselspital Bern bestehend aus Gastroenterologie, Hepatologie und Viszeralchirurgie. Von 2016–2022 Vizerektor Forschung der Uni Bern. Frühere Tätigkeiten am USZ, am Queen Elisabeth Hospital Birmingham (UK) and New England Deaconess Hospital an der Harvard Universität in Boston (USA). Klinischer Fokus auf Leber- und Pankreaserkrankungen sowie Transplantationschirurgie. Forschungsschwerpunkte: Leberregeneration und Navigationssysteme für die Leber.



Walter Däpp

Walter Däpp, geboren 1946, ist Journalist und Autor in Bern. Drei Jahrzehnte war er für den Berner «Bund» tätig, zuvor war er Redaktor beim Radio. Für SRF1 verfasste er über fünfhundert «Morgegeschichte», die der Zytglogge-Verlag in fünf Büchern veröffentlicht hat – neben der Reportagesammlung «Herrlich komplizierter Lauf der Zeit». Für Franz Hohler ist «Wale» Däpp «so etwas wie ein literarischer Fotograf», wie er in dessen neuestem Buch («So alt wie hütt bin i no nie gsi») schreibt: «Er ist ein Spezialist für das Nächstliegende, das wir so gerne übersehen, für das Langsame, für das wir keine Zeit haben, für die Kleinigkeiten, über die wir gewöhnlich hinweggehen.»



Roger Ehret

Geboren 1958 in Basel. Studium der Kulturwissenschaft und Geschichte an der Universität Basel. Danach als Bibliothekar und Archivar tätig. Von 1989 bis 2003 Redaktor beim damaligen Schweizer Radio DRS (heute SRF), zuerst im Bereich des politischen Journalismus, später verantwortlich für Sendungen in den Bereichen Literatur sowie Zeit- und Gesellschaftsthemen. 2003 Gründung der Rederei Ehret und Beginn der Tätigkeit als selbständiger Gesprächsmoderator, Tagungsleiter und Lehrbeauftragter für Rhetorik und Geschichte der Rhetorik. Daneben Verfasser von Büchern zu Themen der Basler Stadtentwicklung und -geschichte sowie der modernen Architektur.



VENOSAN®

SILK SUPPORT

in 8
stilvollen
Farben
erhältlich

Langer Tag und immer
noch leichte Beine?



SILK SUPPORT Socks
entlasten Ihre müden, schweren
oder schmerzenden Beine und
geben Ihnen einen spürbar
festen Halt.

Farben:





Gerhard Eich

Gerhard Eich (1957) von Zürich hat an der ETHZ ein Chemiestudium (Abschluss 1982) und an der Universität Zürich ein Medizinstudium (Abschluss 1988) absolviert. Nach der Ausbildung in Innerer Medizin in Zürich, Bern und Lausanne spezialisierte er sich in Infektiologie und als Laborspezialist FAMH in klinischer Mikrobiologie. Er war von 2001 bis 2006 der erste ärztliche Leiter der Spitalhygiene am Kantonsspital St. Gallen und leitet seit 2006 die Abteilung Infektiologie, Spitalhygiene, Personalmedizin am Stadtspital Zürich und ist da auch verantwortlich für das Laboratorium für Klinische Mikrobiologie.



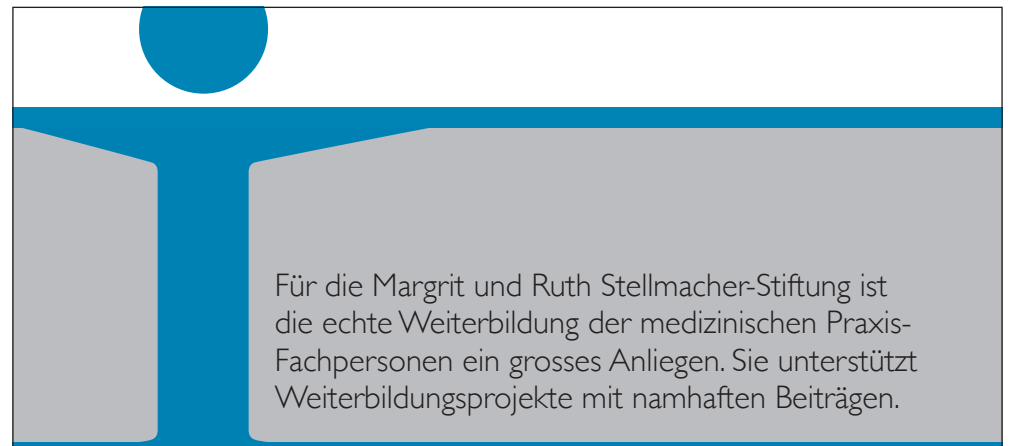
Sabrina Elia

Sabrina Elia ist eidg. anerkannte Psychotherapeutin in kognitiver Verhaltenstherapie und Psychoonkologin SGPO. Nach abgeschlossenem Psychologiestudium und ersten Berufserfahrungen in der Arbeitsintegration und Beruflichen Integration arbeitet sie seit 2018 als Klinische Psychologin in der Psychosomatik des Universitätsspitals Basel. Ihre klinischen Schwerpunkte sind die Psychoonkologie, affektive Störungen sowie der Umgang mit chronischen Schmerzen.



Simon Feldhaus

Geboren 1967 in Rottweil, Deutschland; 1986–1992 Studium der Humanmedizin an der Universität des Saarlands Medizinische Fakultät Homburg/Saar; 1.6.1994 Approbation als Arzt, 16.7.1997 «Facharzt für Allgemeinmedizin»; Fähigkeitsausweis Phytotherapie FMH /SMGP, 2006 Zertifikat: Diplomierter TCM-Therapeut; 2007 Zertifikat: Diplomierter Heilpraktiker; Berufliche Tätigkeiten: 1.7.2000–30.6.2002 Oberarzt Schweizer Paraplegiker-Zentrum Nottwil, 2002–2004 Oberarzt Aeskulap-Klinik Dr. Brander Brunnen; 2005–2011 Arzt in der Paramed; seit 1.6.2011 Chefarzt der Paramed Gruppe und Leiter Ambulatorium; Präsident SSAAMP.



Für die Margrit und Ruth Stellmacher-Stiftung ist die echte Weiterbildung der medizinischen Praxis-Fachpersonen ein grosses Anliegen. Sie unterstützt Weiterbildungsprojekte mit namhaften Beiträgen.

Die Stiftung bezweckt;

- die Unterstützung von medizinischen Praxis-Fachpersonen in finanzieller Not
- die Unterstützung von Schülern und Schülerinnen in der Ausbildung zu medizinischen Praxis-Fachpersonen
- die Förderung des beruflichen Wiedereinstiegs
- die finanzielle Unterstützung von beruflichen Weiterbildungsaktivitäten der in der Schweiz tätigen Berufsverbände

Sämtliche sachdienlichen Informationen befinden sich auf der Internetseite www.stellmacher-stiftung.ch. Dort finden Sie auch die erforderlichen Informationen über Anforderungen, Reglemente, Gesuchsformulare, etc.

MARGRIT & RUTH STELLMACHER
STIFTUNG

Für Anfragen jeglicher Art wenden Sie sich an den Präsidenten der Stiftung

Bruno Gutknecht, Fürsprecher
Seftigenstrasse 310, Postfach 1408, 3084 Wabern
Tel. 031 380 54 40

E-Mail: info@stellmacher-stiftung.ch
www.stellmacher-stiftung.ch



Anita Finger

Anita Finger-Nussbaumer, wohnhaft in Hilterfingen. Abschied und Trauer in den verschiedensten Arten haben mein Leben geprägt. Seit vielen Jahren darf ich Menschen in schwierigen Lebenssituationen begleiten. Ihre Schicksale berühren mich immer wieder neu. Ich bin Kursleiterin beim SVA, SVNH, beim EVS, im Pflegezentrum Oberdiessbach, Pro Senectute, Volkshochschulen, Mitbegründerin und Leiterin der Trauerkaffees in Münsingen und Interlaken, Ex-Mitarbeiterin im Care Team des Kantons Bern. Bildungsweg: KV, Sterbebetreuerin, Lebens- und Trauerbegleiterin IFAH, zert. Coach, SVEB 1, Ausbildung Care Team, systemischer Coach



Caroline Fröhli

Geboren 1987, sie hat sich als MPA zur Medizinischen Praxis koordinatorin FA praxisleitender und klinischer Richtung weitergebildet. Als MPA/MPK-Botschafterin der Argomed Ärzte AG setzt sie sich gezielt für die Stärkung und Förderung der Rolle der MPA/MPK ein und bringt ihr Wissen in vielen medizinischen Projekten der Argomed ein. Daneben arbeitet sie als MPA/MPK in einer Hausarztpraxis, wo sie im Speziellen Patienten mit Rheumaerkrankungen betreut und berät. Ausserdem referiert sie im Careum Aarau in einzelnen MPK Modulen und ist Expertin für die Berufsprüfung MPK.



Hans Groth

Geb. 13.8.53, Studium der Medizin, Staatsexamen und Promotion Dr. med 1982, Ausbildung zum Arzt für Innere Medizin, Diplom 1990, pensioniert seit 2018, nebenberuflich seit 2010 Präsident des World Demographic & Ageing Forum, Verwaltungsrat Zurzach Care, Klinik für Schlafmedizin Luzern, Stiftungsrat Schweizerische Diabetes Stiftung.

careum

Careum
Weiterbildung

Vorbereitung
eidg. Berufs-
prüfung

Beraten und betreuen in der Hausarztpraxis als

Med. Praxiskoordinator:in klinischer Richtung

Start: 19.01.2023 oder 30.03.2023

Prozesse implementieren und Mitarbeitende führen als

Med. Praxiskoordinator:in praxisleitender Richtung

Start: 13.01.2023 oder 30.03.2023



MEHR ERFAHREN
careum-weiterbildung.ch





Wolfgang Hasemann

Geburtsjahr 1959, Geburtsort Kenzingen, Deutschland, Ausbildung 1990–1992 Lehrer für Pflegeberufe, 1980–1983 Diplom Krankenpflege, Postgraduate 2013 PhD School of Health and Life Sciences, Glasgow Caledonian University, Scotland. Graduate 2001–2004 Master in Nursing Science, Institute of Nursing Science, Universität, Basel, Schweiz 2000–2001 Bachelor in Nursing Science, Institute of Nursing Science, Universität Basel, Schweiz, Aktueller Beruf: Leiter Basler Demenz-Delir-Programm Felix P. Universitäre Altersmedizin FELIX PLATTER Burgfelderstrasse 101, 4055 Basel, Schweiz +41 61 326 40 68 E-Mail: wolfgang.hasemann@felixplatter.ch



François Höpflinger

Prof. Dr. François Höpflinger, geb. 1948, Ausbildung: Soziologie/Demographie, Forschungsschwerpunkte: Altersforschung (Sozialgerontologie), Familiensoziologie, Generationenbeziehungen, Bevölkerungsentwicklung (Demographie). Mitglied der akademischen Leitung des Zentrums für Gerontologie an der Universität Zürich. Internet-Beiträge: www.hoepflinger.com 2013 Ehrenmitgliedschaft der Schweizerischen Gesellschaft für Gerontologie. 2013 Preisträger der Stiftung Dr. J.E. Brandenberger in Anerkennung für Aktivitäten im Bereich der Alters- und Generationenforschung.



Sanja Ilic

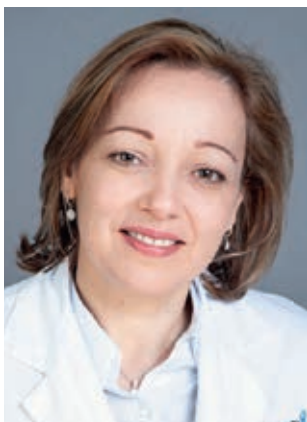
Sanja Ilic geb. 1.10.1967 in Doboj/Bosnien und Herzegowina, Qualifikation zur Pflegefachfrau, Medizinische Schule, Doboj, Bosnien und Herzegowina (1986), 2015 Master Studium Advanced Nursing Counseling, FH Campus Wien, 2017 Bachelor Studium Pflegewissenschaft, Medizinische Fakultät, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg. Weiterbildung: 2012 CAS Didaktik und Methodik, ZHAW Institut für Angewandte Psychologie, Zürich. Tätigkeitsgebiete: Pflegeexpertin, externe Dozentin an der FH für Gesundheit und Krankenpflege, Campus Wien, Österreich. Aktuell: Pflegeexpertin-APN, Demenzberatung.

Referentinnen und Referenten



Marius Keel

1969 in Zürich geboren, Schule in Walenstadt, Gymnasium in Sargans, Medizinstudium in Fribourg und Zürich, Postgraduate-Kurs in experimenteller Medizin Universität Zürich, Assistenzarzt am Departement Chirurgie Universitätsspital Zürich (USZ), Spital Männedorf, Oberarzt in Männedorf, Bülach und am USZ, 2004 Fellowships in Beckenchirurgie und Traumatologie in Los Angeles, ab 2006 Leitender Arzt Klinik für Unfallchirurgie am USZ, ab November 2008 als Orthopäde/Traumatologe am Insepspital, ab 2015 als Chefarzt am Insepspital und Tiefenauspital, seit April 2017 Belegarzt Traumazentrum Klinik Hirslanden Zürich und Senior Consultant Insepspital.



Zahraa Kollmann

Geboren 1972 und Aufgewachsen in Damaskus/Syrien. Medizinstudium, Facharztausbildung und Schwerpunkt an der Universitätsklinik des Saarlandes in Deutschland. Training an verschiedenen Kliniken und IVF- Zentren in Deutschland und Spanien. Wissenschaftliche Weiterbildung (Post-Doktorat) Reproduktionsmedizin, Fertilitätserhalt/Stammzell Forschung an Weill Cornell University (NY/ USA) und Insepspital Bern. Leitung und Aufbau von Spezial Sprechstunde für gyn. Endokrinologie & IVF- Zentren in Deutschland, Zürich und zuletzt an Kantonspital Aarau, Frauenklinik.



Theres Lüthi

Theres Lüthi ist 1965 in Zürich geboren und in den USA und in Deutschland aufgewachsen. Sie hat am Biozentrum der Universität Basel Biologie studiert und schloss 1992 ihre Dissertation auf dem Gebiet der Neurobiologie ab. Anschliessend absolvierte sie an der New York University einen Master in Wissenschaftsjournalismus, bevor sie 1994 bei der NZZ eine Stelle als Wissenschaftsredaktorin antrat. 2002 wechselte sie zur Weltwoche, und seit 2006 arbeitet sie im Wissenschaftsressort der «NZZ am Sonntag». Ihre Themenschwerpunkte sind Infektionskrankheiten, Neurowissenschaften und Krebs.



Roger Mäder

JG 1960; in der Schweiz geboren; 1992 Abschluss Schule für Soziale Arbeit, 1996/97 Zusatzausbildung «Systemische Beratung»; 1998–2009 Geschäftsleiter Regionale, Mehrzweckberatungsstelle in Wattwil; 2000/02 Nachdiplomstudium Management Non-Profit-Unternehmungen; seit 2010 Geschäftsleiter von Forum Suchtmedizin Ostschweiz (FOSUMOS) und Koordinator Praxis Suchtmedizin Schweiz (Interessengemeinschaft aller suchtmmedizinischen Netzwerke der Scheiz); seit 2010 Trainer in Motivierender Gesprächsführung.



Nico Meier

Nico Meier. Bachelor of Science Hochschule Luzern in Sozialer Arbeit mit Vertiefung Soziokulturelle Animation, Musikgeragoge CAS; leidenschaftlicher Hobbymusiker, lange Zeit in der Jugendarbeit und seit 2016 Leiter Soziokultur/ Aktivierung in der Arbeit mit Menschen mit fortgeschrittener Demenz im Domicil Kompetenzzentrum Demenz Bethlehemacker, Bern.



Hanne Meyer-Hentschel

Dr. Hanne Meyer-Hentschel ist Beirat des Swiss Age Explorer Instituts, Zürich, und Mitinhaber des Meyer-Hentschel Instituts, Saarbrücken. Das europaweit tätige Institut beschäftigt sich seit 1985 in umfassender Weise mit dem Verhalten älterer Menschen und gilt als Begründer des Senioren-Marketing in Europa. Der bekannte Age Explorer® wird seit 30 Jahren von einer grossen Zahl von Unternehmen als Instrument für die Entwicklung und den Test von Ladenkonzepten, Produkten und Verpackungen sowie für die Personalschulung genutzt. Hanne Meyer-Hentschel besitzt das SVEB 1 – Zertifikat (SGZ Zürich) und ist Dozentin u.a. am SGZ Campus, Zürich.

Referentinnen und Referenten



Sandra Portmann

Geboren 1972. Sie arbeitet seit Jahren mit Leidenschaft in einer Hausarztpraxis. Mit der Weiterbildung zur Medizinischen Praxiskoordinatorin FA praxisleitender und weiteren Modulen zur klinischen Richtung übernimmt sie in der Praxis wertvolle Arbeiten zur Betreuung, Beratung und Begleitung der Rheuma- und Diabetes-Patienten/Innen. Ihr Wissen teilt sie mit ihrer Tätigkeit an der Berufsschule den zukünftigen MPA mit. Des weiteren unterstützt sie als Prüfungsexpertin das Fortkommen von MPA und MPK in der Ausbildung.



Mona Riebe

1977 in Hennigsdorf, Deutschland, geboren. Ausbildungen: 1995–2001 Medizinstudium Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, 2007 Facharzt Innere Medizin FMH, 2009 Facharzt Rheumatologie FMH. Seit 2010 in eigener Praxis in Chur tätig. 2019 Gründung der Samaviva Akademie für Ayurveda und Yogatherapie in Chur. Diverse Dozententätigkeiten in Chur, Asperg, Dresden. Weiterbildungen: Fähigkeitsausweis Manuelle Medizin SAMM, Fähigkeitsausweis Akupunktur-TCM, Fähigkeitsausweis Sonographie am Bewegungsapparat SGUM, Ausbildung Ayurvedamedizin und Ausbildung Yogatherapie an der vidya sagar Akademie Asperg, Ausbildung Kursleiter Erwachsenenbildung SVEB.



Lorenz Risch

Prof. Dr. med. Lorenz Risch, MPH, MHA, Jg 1969, Vaduz, Liechtenstein, Medizinstudium an der Universität Bern; MPH mit concentration in clinical effectiveness an der Harvard School of Public Health in Boston, MHA an der Universität Bern (NDS MiG). Facharztausbildung Innere Medizin sowie medizinische und chemische Labordiagnostik. Titularprofessur im Fach klinische Biochemie an der Universität Bern. Aktuell Chief Medical Officer der Dr. Risch-Gruppe.



Heinz Rüeegg

1953, Schweizer, Studium der Theologie, der Angewandten Ethik und der Gerontologie, Dr. theol. MAE, freier Mitarbeiter im Institut Neumünster, einem auf Altersfragen spezialisierten interdisziplinären Kompetenzzentrum der Stiftung Diakoniewerk Neumünster in Zollikerberg. Assoziiertes Mitglied des Zentrums für Gerontologie der Universität Zürich, freie Tätigkeit als Referent und Autor.



Hakan Sarikaya

Jg 1977. Geboren in Ankara/TR. Primar-/Sekundarschule in Jona SG. Kantonsschule Wattwil SG. Medizinstudium UniZH 1997–2003. Weiterbildung als AA für Innere Medizin in Einsiedeln (2003–2004) und St. Claraspital (2005) sowie Neurologie im Kantonsspital SG (2005–2006) und Unispital Zürich (2006–2009). 2009 Facharzt Neurologie FMH. Oberarzt Neurologie USZ 2010–2012. Habilitation Uni ZH 2012. Titularprofessur Uni Bern 2020. Aktuell: Oberarzt Inselspital und Selbständige Praxistätigkeit. Dozent Uni Bern und UZH. Klinische Forschung (Hirnschlagmedizin) Inselspital.



Piotr Sobanski

Geboren 1966 in Polen. 1985–91 Medizinstudium Universität Gdansk (Polen) und Approbation als Arzt. Facharzt für Innere Medizin (1998) und Kardiologie (2002). Promotion zum PhD auf dem Gebiet der invasiven Kardiologie bei Endstadium Herzinsuffizienz (2006). St. Galler Seminar für systemisch-integratives Management in Gesundheitswesen: CAS, 1012–13. Masterstudiengang Palliative Care, Uni. Freiburg (D): Vorstandsmitglied Herzinsuffizienz Arbeitsgruppe des Schweizerischen Gesellschaft für Kardiologie. Mitglied der Arbeitsgruppe für Palliative Care der Heart Failure Association (HFA) des ESC Mitglied der Steuerungsgruppe der Fachgruppe Ärzte, Schweizerische Palliative Care Gesellschaft. Mitglied der Expertengruppe für End-of-Life Ethik (Polen). Berufliche Tätigkeiten: Oberarzt und Leitender Arzt, sowie Lehrbeauftragter am Regionalen Herzinsuffizienz-Zentrum und Intensivstation Universitätsspital Bydgoszcz 1992–2011, (Polen). Spitalfacharzt und Chefarzt, Hospiz Hildegard, Basel (2011–17). Oberarzt Medizin/Palliativ Care Kantonsspital Baselland, Liestal. Seit 2018 Leitender Arzt der Palliativstation, Spital Schwyz 2019.

Wir sind ein unabhängiges und familiär geführtes Unternehmen, welches massgeschneiderte, persönliche Labordienstleistungen von höchster Qualität für Ärzte und Privatpersonen anbietet.

Invenimus «wir entdecken» steht für unsere Begeisterung für Laboranalytik und Innovation.



Wir bieten Qualität, Präzision und fundiertes Fachwissen gepaart mit kurzer Reaktionszeit.

Dabei setzen wir das Neueste aus Wissenschaft und Technik in einem engagierten, erfahrenen und eingespielten Team um.



Als Zentrallabor mit einem Standort, regionaler Ausrichtung und effizienter Probenprozesse sind wir in der Lage, die Befunde in Rekordzeit an die Praxis zu übermitteln.

Unsere kurzen Anfahrtszeiten garantieren dabei bestmögliche Probenqualität.



Etablierte elektronische Auftragserfassung.

Sämtliche unserer laboranalytischen Prozesse finden bei uns papierlos statt. Gerne stehen wir auch Ihnen bei allen relevanten IT-Fragen beratend zur Seite.



Kundenorientiert und persönlich.

Die Kunden stehen bei uns im Zentrum. Aufgrund unserer Grösse können wir auf individuelle Kundenwünsche eingehen und unsere Prozesse in kürzester Zeit anpassen. Der Kontakt zu unseren Kunden ist uns wichtig. Wir wollen eine tragfähige Beziehung aufbauen und unseren Kunden ein flexibler und kompetenter Ansprechpartner sein.

«EINE ERFOLGS-STORY FÜR DEN PATIENTEN WIRD ES NUR DANN, WENN SÄMTLICHE AKTEURE HAND IN HAND ARBEITEN UND SO FÜR DEN PATIENTEN MEHRWERT KREIEREN.»

Boris D. Waldvogel
Geschäftsführung





Jacques Schaefer

Geboren am 22.5.1969 in Tübingen/D, verheiratet, zwei Kinder. Studium Humanmedizin an den Universitäten von Gießen sowie Tübingen, D. Klinische Ausbildung an den medizinischen sowie psychiatrischen und neurologischen Universitätskliniken Regensburg und Tübingen. Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie 2006, Zusatztitel Geriatrie 2008 (D), Schwerpunkt Alterspsychiatrie und Alterspsychotherapie 2009 (CH). Facharzt für allgemeine Innere Medizin mit Schwerpunkt Geriatrie 2013 (CH). Ab 04/2008 Oberarzt, PK Münsterlingen. Ab 2013 Oberarzt Geriatrie Waidspital Zürich. Ab 2016 Leitender Arzt Geriatrie, KS Münsterlingen.



Marianne Schenk

Medizinische Praxiskoordinatorin FA und seit einigen Jahren als klinische und praxisleitende MPK tätig. Seit über 30 Jahre berufliche Erfahrungen in diversen medizinischen Fachrichtungen. Prüfungsexpertin MPA EFZ im Fach Labor und Referentin für diverse MPK-Themen. Past-Präsidentin der Odamed Berufsbildung Medizinische Praxisassistentinnen, seit Juli 2022 tätig in der Geschäftsstelle Odamed und seit 1997 im SVA-Zentralvorstand. Mitglied und Delegierte in diversen nationalen Kommissionen, Verbänden und Beiräten.



Monika Schmid

Geboren 1978 in Zürich, Abschlüsse: 1997 Ausbildung Koch, 2010 Bachelor Studium «Ernährung und Diätetik», 2015 Ernährungs-Psychologische Beraterin, 2018 CAS «Nahrungsmittelallergien und Nahrungsmittelintoleranzen», mehrjährige Erfahrung im KEP – Kompetenzzentrum für Ernährungspsychologie und Oviva AG in den Fachbereichen Stoffwechselerkrankungen, Gastroenterologische Erkrankungen, Essstörungen und Mangelernährung gesammelt, seit 2020 Leitende Ernährungsberaterin Oviva Schweiz, Dozentin für Ernährungslehre am IKP-Institut für körperzentrierte Psychotherapie.

Mina Emadi,
Medizinische Praxisassistentin,
Frauenarztpraxis Höngg

«Dank der Kombination unserer Software mit dem MediData-Netz kann ich Rechnungen **bequem und sicher vom Home-Office aus schreiben und versenden.**»

Möchten auch Sie Ihren Praxisalltag auf ein neues Level stellen, Ihre Abläufe optimieren und damit wertvolle Zeit einsparen? Dann lernen Sie das MediData-Netz als führende Datenaustauschplattform im Schweizer Gesundheitswesen kennen.

Jetzt das
MediData-Netz
kennen-
lernen!

Am Freitagabend, 4. November, findet erneut der MediData MPA Event statt. Weitere Informationen folgen zu einem späteren Zeitpunkt auf unserer Webseite. Wir freuen uns auf Sie.

MediData

Für eine gesunde Entwicklung.

www.medidata.ch





Michael Schmieder, MAS

JG 1955, Nach der Ausbildung zum Krankenpfleger arbeitete Michael Schmieder in der Universitätsklinik Zürich. Anschliessend bildete er sich zum Notfallpfleger weiter. 1985 übernahm er die Leitung der Sonnweid und entwickelte sie zu einer der führenden Institutionen für Menschen mit einer dementiellen Erkrankung. An der Universität Zürich absolvierte er den «Master in angewandter Ethik». 2015 übergab er die Leitung der Sonnweid. Heute arbeitet er als Berater, Publizist und Referent. Er veröffentlichte bei Ullstein das Buch „Dement, aber nicht bescheuert“. Im Herbst 2022 erscheint «Dement, aber nicht vergessen».



Barbara Schmitz, PD Dr.

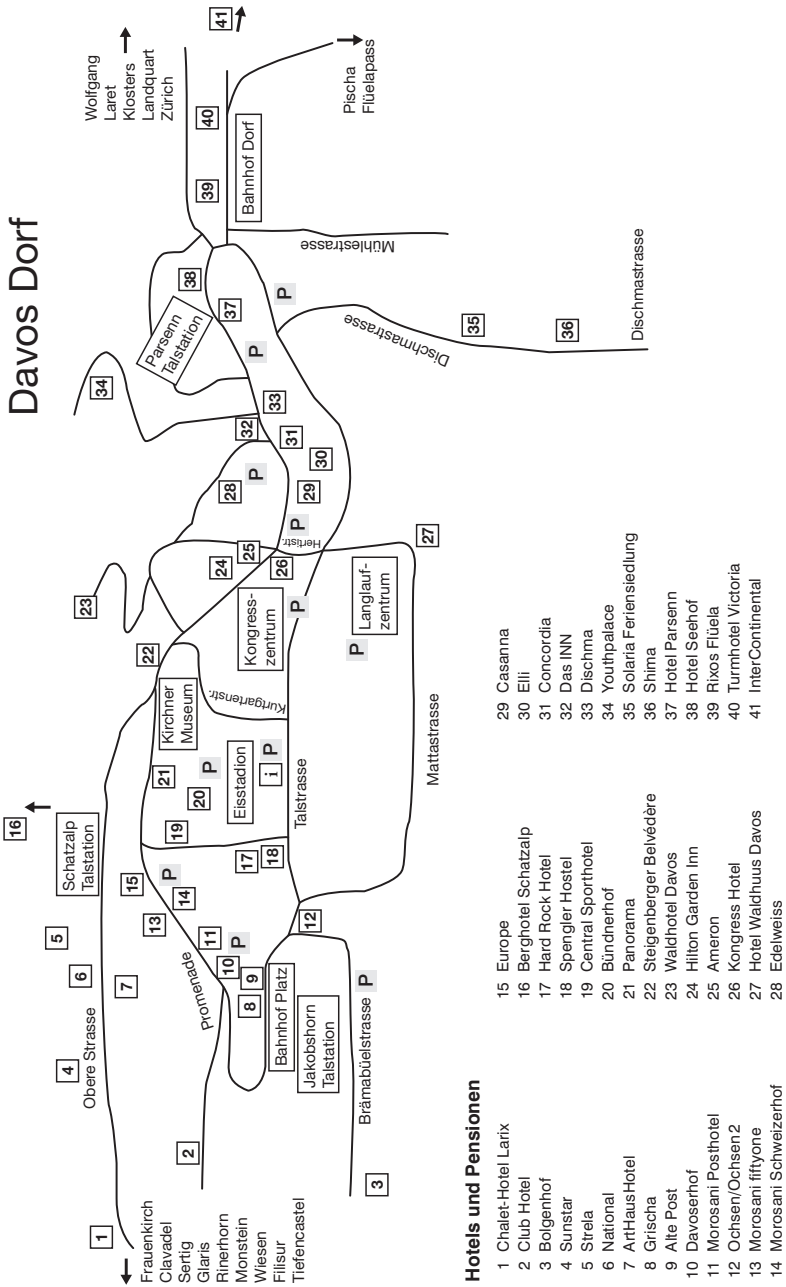
Barbara Schmitz wurde 1968 in Bad Karlshafen (D) geboren. Sie studierte Philosophie und Literaturwissenschaft an den Universitäten Tübingen, Freiburg i.Br. und Tromsø (N) und promovierte 2000 mit einer Arbeit über Ludwig Wittgenstein. Von 2001 bis 2011 war sie zunächst Assistentin, später wissenschaftliche Koordinatorin an der Universität Basel und hatte Forschungsaufenthalte in Oxford und Princeton. Sie habilitierte sich 2010 mit einer Arbeit über Bedürfnisse und ist seither Privatdozentin in Basel. Zudem lehrt sie an einem Gymnasium und ist als Referentin bei einer Vielzahl von Veranstaltungen tätig.



Birgit Schwenk, Dr. med.

Geboren 1966 in Hassfurt/Bayern (D), Studium der Humanmedizin in Erlangen/Nürnberg (D), Facharztweiterbildung in Heiden/AR und in St. Gallen mit Erlangen des FMH-Titels Innere Medizin und Schwerpunkt Geriatrie 2002. Nach 10-jähriger Tätigkeit in der Geriatrischen Klinik in St. Gallen erfolgte der Wechsel in die Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland, wo Birgit Schwenk die Geriatrie auf- und ausgebaut hat und seit 2015 als Chefärztin das Departement Akutgeriatrie leitet. Weitere Schwerpunkte sind für Birgit Schwenk die Palliative Care in der Geriatrie und die klinische Ethik. Sie ist verheiratet, hat eine Tochter und lebt in Gais/AR.

Ortsplan Davos Dorf





Der perfekte Match!

Suchst du eine Stelle in einer Praxis, einem Spital oder einem anderen medizinischen Tätigkeitsfeld? Die Experten von praxisstellen arbeiten auf Hochtouren für immer mehr zufriedene Teams, wo alles passt. Finde mit praxisstellen den perfekten Team-Match bei deiner neuen Arbeitsstelle. Jetzt online entdecken!

praxisstellen.ch

Das führende Stellenportal
für medizinisches Praxispersonal

You make
the difference

OMNIPRAX

MEDIZINTECHNIK
PRAXISBEDARF
MEDIKAMENTE



Umfassendes
Sortiment



Beratung von
Profi zu Profi



Schnelle 24h-
Lieferung



Online-Shop mit
50'000 Artikeln



Eigener
Lieferdienst



Lückenlose
Serviceleistungen

Auf OMNIPRAX – den Schweizer
Gesamtanbieter für die Arztpraxis
mit Labor- und Service-Support
ist Verlass – sehen Sie selbst...

www.omniprax.ch

Omniprax AG, Seetalstrasse 5, 5630 Muri
Telefon 056 675 56 56, Fax 056 675 56 99
www.omniprax.ch, info@omniprax.ch

